



Grundschule Schönthal

Rathausplatz 4, 93488 Schönthal
Tel.: 09978-255 Fax: 09978-802009
E-Mail: grundschule-schoenthal@t-online.de
www.grundschule-schoenthal.de



Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus

Stand: Dez. 2019

A) Leitgedanken

Gemäß unserem zukünftig aktualisierten Leitbild der Grundschule Schönthal „In Verantwortung wert(e)voll miteinander: Spielen, Entdecken, Lernen“ wollen wir in diesem Sinne zur Verwirklichung einer „echten“ Bildungs- und Erziehungspartnerschaft beitragen.

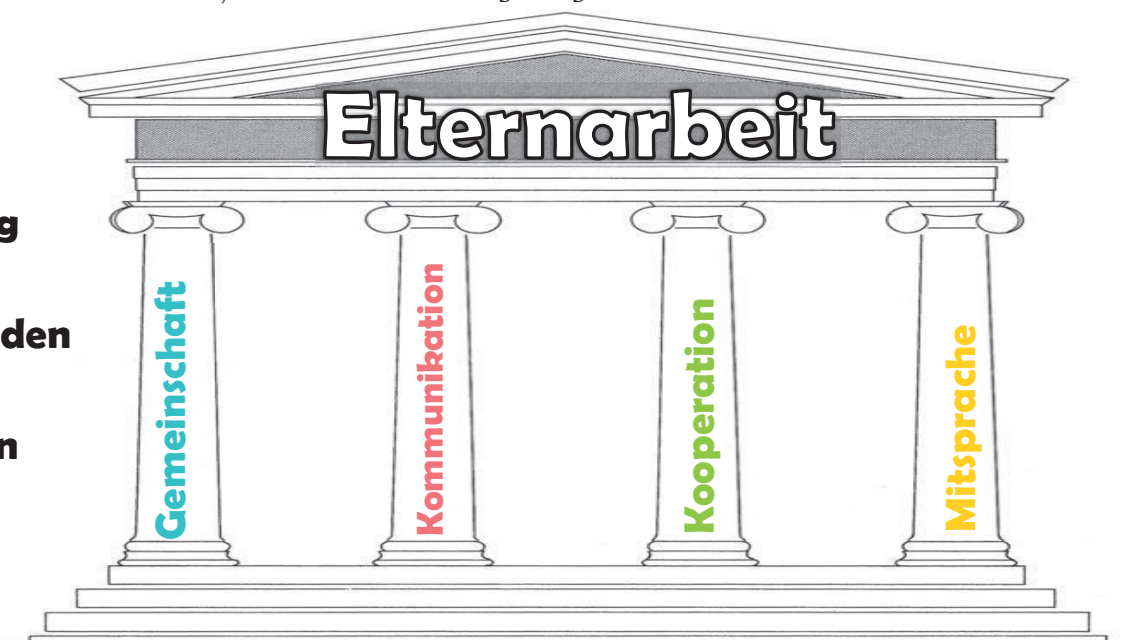
Das Wichtigste dabei ist ein großer Vorschuss an Vertrauen – auf beiden Seiten. Schon das Wort „Partnerschaft“ beschreibt ein Verhältnis auf gleicher Augenhöhe.

Dabei geht es um ein Handeln und Reflektieren, das auf das Kind bezogen ist. Gegenseitiges Interesse und Einfühlungsvermögen in die Sichtweise des anderen erhöht das gemeinsame pädagogische Wirken. Eltern sind die Experten für ihr Kind und Lehrkräfte die Experten für kindliche Förderung im Allgemeinen. Beide Partner zusammen schaffen so die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Bildungs- und Erziehungsweg des Kindes.

B) Schulspezifische Gegebenheiten

Die Grundschule Schönthal ist eine einzügige Grundschule mit vier Klassen. Der Migrationsanteil ist verschwindend gering. Das Kernkollegium der Schule ist in den letzten Jahren relativ stabil. Die individuelle Förderung aller Kinder und das „Ziehen an einem Strang“ liegt den Lehrkräften sehr am Herzen. Nach Unterrichtsende schließt sich eine Betreuungsmöglichkeit bei Bedarf bis 14.00 Uhr an.

C) Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit auf vier Säulen



Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

- Alle Kinder und Eltern sollen sich vom ersten Moment an wohlfühlen.
- Gemeinschaftserlebnisse fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.
- Eltern und Kinder können jederzeit an die Schulleitung, die Lehrkräfte und andere Mitarbeiter herantreten. Persönlichen Austausch ermöglichen wir jederzeit – auch schon vor Schuleintritt.

Maßnahmen:

- Tag der Schuleinschreibung: für Schüler und Eltern positiven Eindruck hinterlassen durch: Optimierung der organisatorischen Abläufe, Bewirtung der Eltern durch Elternbeirat, feierliche Begrüßung in der Aula, spannende erste Schnupperstunde
- Elternabende für Erstklass-Eltern (März, Juli, September)
- gemeinsamer Projekttag „Spielen macht Schule“ (jährlich am letzten Schultag vor den Herbstferien)
- gemeinsamer Projekttag „Werkstatt experimentieren“ (jährlich am letzten Schultag vor den Faschingsferien)
- große Schulfeste (abwechselnd Weihnachten, Sommer...)
- Abschlussfeier für die Viertklässler in letzter Schulwoche
- Gemeinschaftsaktionen mit der benachbarten Montessori-Schule
- behutsame Weiterentwicklung des Leitbildes „In Verantwortung wert(e)voll miteinander: Spielen, Entdecken, Lernen“ mit Schülern, Eltern und Lehrern → fördert die Identifikation aller mit der Schule und ihrem Leitbild
- künstlerische Gestaltung des Leitbildes als Gemeinschaftswerk von Lehrern, Schülern, Eltern und Hauspersonal (Prozess in Bearbeitung)
- Corporate Identity-Maßnahme: jährliche Bestellung von Schul-Cappies → Verbundenheit mit der Schule
- Einladung von Eltern zu Schulgottesdiensten und -andachten
- Unterstützung von Sammelaktionen (LBV, Schullandheim, Kriegsgräber, Weihnachtspakete...)
- Die Leitung der Grundschule lädt zu Jahresabschlussessen mit Lehrern der Grund- und Montessori-Schule, Sekretärinnen beider Schulen, Elternbeiräten, Klassenelternsprechern, Aufsichtspersonal, Reinigungspersonal, Vertreter des Sachaufwandsträgers, Mitarbeiter des Bauhofes, Eltern mit besonderen Funktionen (z. B. Homepagegestalter), Leiterin der Gemeindebücherei, Erzieherinnen der beiden Kindergärten

Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

- Der Umgang ist geprägt von Offenheit, Transparenz und Achtsamkeit.
- Die Eigenart der Gesprächspartner schätzen wir und gehen darauf entsprechend ein.
- Intensivierung der Erziehungspartnerschaft durch kurze Kommunikationswege.
- Die Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, Lehrkräften, der Mittagsbetreuerin und weiteren Mitgliedern der Schulfamilie.
- Es soll eine aktive Informationshaltung entwickelt werden, d. h. dass einander wichtige Informationen auch dann gegeben werden, wenn die andere Seite nicht darum bittet.

Maßnahmen:

- Elternbriefe und Elternabende
- Schulhomepage bietet aktuell und übersichtlich vielfältige Informationen (geschlossener passwortgeschützter Elternbereich)
- schnelle Erreichbarkeit der Eltern per Telefon (Notfalltelefonlisten)
- Erreichbarkeit der Lehrer und Schulleitung per Telefon und E-Mail (Homepage)
- einfache Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern durch Hausaufgabenheft
- Austausch zwischen Eltern, Mitarbeitern und Schulleitung auch außerhalb der offiziell ausgewiesenen Sprechstunden möglich (zeitlich flexible Termine)
- abendliche Elternsprechtage für berufliche Eltern (zweimal im Schuljahr)
- Elternbeirat bietet zu vielen Anlässen im Schuljahr (Schuleinschreibung, erster Schultag, Spieletag, Adventsfeier, Projekttag, Schulfest...) ein Elterncafé an. Hier besteht die Möglichkeit für alle Eltern außerhalb des Elternbeirates, eigene Ideen und Anregungen in die schulische Arbeit einzubringen und sich mit anderen Eltern ungezwungen über verschiedene Erziehungsanliegen auszutauschen.
- ein kleines aber einladendes Elternsprechzimmer neu eingerichtet
- regelmäßige Elternbeiratssitzungen mit Schulleitung und Stellvertretung
- Lernentwicklungsgespräche als Alternative zu Zwischenzeugnissen
- Klassenelternabend zu Schuljahresbeginn
- Informationsabend zum Schullandheimaufenthalt
- Infoabende zur Schullaufbahn für die Eltern der 2. und 4. Klassen
- gemeinsame Fortbildungsabende für Eltern und Lehrkräfte (z. B. Gefahren im Internet, Lernen lernen)
- Infotafeln in der Aula
- Pressearbeit über Veranstaltungen an der Schule
- kommunikatives Netzwerk bei Problemen: Schulpsychologe, Beratungslehrerin, MSD uvm. (siehe Liste auf der Homepage)
- Weiterleiten von BEV-Infos im Mailverteiler für Elternbeiratsmitglieder

Qualitätsbereich Kooperation

Ziele:

- Wir unterstützen unsere Eltern bei der Erziehung und Förderung ihrer Kinder.
- Rückmeldung zu Stärken und Schwächen der Kinder soll intensiviert werden.
- Wir sind aufgeschlossen für die persönliche Situation unserer Familien und helfen ihnen, ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht zu werden.
- Eltern wenden sich vertrauensvoll an die Schule und nehmen schulische Ratschläge an.
- Eltern kennen Institutionen, Therapeuten und (außer)schulische Angebote zur weiteren Förderung/Betreuung ihrer Kinder und zur eigenen Entlastung.

Maßnahmen:

- Eltern- und Lehrerbildungsmaßnahmen (Elternabende, Fortbildungen ext. Anbieter)
- intensiver Austausch zwischen Schulleitung, Lehrern, Eltern und Mittagsbetreuerin
- Projekttag/-woche und Schulfeste mit vorausgehender und begleitender Unterstützung durch Eltern (Kompetenzen, Fachkenntnisse und Bereitschaft zum Engagement werden langfristig vorher abgefragt und festgehalten)
- Elternbegleitung bei Ausflügen
- Eltern als Bindeglieder zu örtlichen Vereinen (z. B. OGV, SV, FFW...)

- Lernentwicklungsgespräche als Alternative zu Zwischenzeugnissen in den Klassen 1-3 mit Zustimmung des Elternbeirates: Das Dreiergespräch zwischen Lehrer, Schüler und Eltern trägt zu einem besseren Verständnis für die Entwicklung der Kompetenzen und den erforderlichen Handlungsbedarf bei. Außerdem erlebt sich das Kind hier als wichtiger Teil der Erziehungspartnerschaft. Künftige Arbeitsschwerpunkte von Schule/Eltern/Kind werden durch Zielvereinbarungen verdeutlicht.
- Familiäre Hintergründe beziehen wir in die Planung unserer Fördermaßnahmen ein.
- Entwicklung individueller Lernpläne in Zusammenarbeit von Lehrern, MSD und Eltern für lernschwache Schüler
- Bekanntmachung der Institutionen, Therapeuten und (außer)schulische Angebote zur weiteren Förderung/Betreuung ihrer Kinder und zur eigenen Entlastung durch Liste auf der Homepage und in Gesprächen
- Bestellen der Schulpsychologin Frau Christine Tauer bzw. der Beratungslehrerin Frau Daniela Smola zu vertraulichen Gesprächen oder zur Durchführung von Tests
- Unterstützung der Lehrkraft durch Klassenelternsprecher bei Bedarf
- Vermitteln von externen Experten, z. B. für die Klimaprojektwoche
- Elternmitwirkung bei Radfahren im Realverkehr als Streckenposten
- Eltern übernehmen wöchentliche liebevolle Vorbereitung des Obstes bei Schulfruchtaktion
- Nikolausbesuch mit Geschenken des Elternbeirates für die erste Klasse
- Spenden des Elternbeirates aus dem Erlös von Festen in Form von Spielen, Instrumenten, Hockern und Tischen für die Aula

Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

- Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben oder im Elternbeirat.
- Ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge sind willkommen.
- Netzwerke werden ausgebaut.
- Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen

Maßnahmen:

- Gemeinsame Jahresplanung bei der ersten Elternbeiratssitzung
- Mitbestimmung des Elternbeirates: Lernentwicklungsgespräche, Elternabende...
- Schüler, Eltern und Lehrer entwerfen zusammen ein neues Logo im Hinblick auf unser Leitbild der Schule „In Verantwortung wert(e)voll miteinander: Spielen, Entdecken, Lernen“ (Prozess in Bearbeitung)
- Eigeninitiativen von Eltern werden begrüßt und von schulischer Seite unterstützt.
- Vorbereitung/Ideensammlung für Projektstage
- Wahrnehmen und Nutzen der elterlichen Kompetenzen, Fachkenntnisse und Bereitschaft zum Engagement für Projektstage und -wochen
- Gestaltung der Homepage
- Austausch zwischen Lehrerkollegium, Elternbeirat und Klassenvertreter (in Planung)

D) Qualitätssicherung

Das vorliegende Konzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und dem Lehrerkollegium überarbeitet. Die nächste interne Evaluation unserer Elternarbeit soll zum zweiten Halbjahr des kommenden Schuljahres 2020/21 stattfinden.